

# Ein Kirchenkonzert der eher ruhigen Töne

Kirchenchorgemeinschaft aus Ulmen und Alflen gab  
Konzert in Ulmener Pfarrkirche -  
Erlös in Höhe von 3800 € wird Flutopfern  
in Südostasien gespendet



Erstmals in der Geschichte der beiden Kirchenchöre St. Johannes der Täufer Alflen und „Cäcilia“ Ulmen gaben diese beiden Chöre

ein gemeinsames Kirchenkonzert in der St. Matthias-Pfarrkirche in Ulmen. Dabei wurden sie unterstützt durch ein Bläserensemble des Musikverein Ulmen unter der Leitung von Klaus Mohr und durch Kai Höhmann, der sein musikalisches Können als Solist an der Orgel und am Klavier unter Beweis stellte und zudem die Gesamtleitung des Konzertes inne hatte. Eingebettet in einen liturgischen Teil mit Eröffnung, Weihnachtsevangelium nach Lukas sowie einem gemeinsam gesprochenen „Vater Unser“, einem Schlussgebet und dem Segen bot dieses Konzert eine wunderbare Gelegenheit, dem Alltagsstress zu entkommen und die Seele bei weihnachtlicher Musik einfach einmal baumeln zu lassen.

Pfarrer und Definitor Walter Fuß begrüßte als „Hausherr“ nach der Orgel-Eröffnung „Silent night“ von Norman Warren die Gäste des Konzertes. „Ich freue mich, dass unsere Kirche gefüllt ist mit Menschen, die weihnachtliche Musik hören möchten und dabei aber auch an die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien denken. Wir wollen singen zur Ehre Gottes und zur Freude der hier versammelten Menschen,“ so der Ulmener Priester, der bat zwischen den einzelnen Konzertteilen nicht zu applaudieren, im Gedenken an die ungezählten Toten, Verletzten und heimatlos gewordenen Menschen im Katastrophengebiet. So wurde auch der Erlös des Konzertes nicht, wie ursprünglich geplant, für die Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche verwendet, sondern der Betrag von immerhin 3800 € wird den Flutopfern zur Verfügung gestellt.

Nachdem die Chorgemeinschaft das Lied „Schnee schmilzt“ von Winfried Heurich singend die Kirche betreten und ihren Platz hinter dem Altar eingenommen hatte, ging es weiter mit „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ von Herbert Paulmichl und „Als die Welt verloren“ von Heinz Lemmermann, bevor das Bläserensemble erstmals mit „Kommet ihr Hirten“ in einer Fassung von Marc Reift und der „Hymne an die Nacht“ von Ludwig van Beethoven in Erscheinung trat. Die Chorgemeinschaft intonierte „Engel auf den Feldern singen“ (R. Klein) und „Aube nouvelle“ von Jo Akepsimas, gesungen in französischer Originalsprache. Es folgte das Stück „The holy city“ für Posaune und Klavier, geschrieben von Stephen Adams, dargeboten von Klaus Mohr mit der Posaune und Kai Höhmann am Klavier. Mit dem Chorsatz „Lied zur Weihnachtszeit“ von Norbert Feibel endete der erste Teil des Konzertes.

Mit drei Orgelstücken „God rest you merry, gentlemen“, „Lullaby for the first nowell“ und „Unto us is born a son“ verschiedener Komponisten ging es nach dem Weihnachtsevangelium weiter, bevor die Chorgemeinschaft sechs Weihnachtschorsätze gab, wobei sich Helmut Schmitt und Karl-Heinz Schmitz als Solisten besonders auszeichneten. Nach einem erneuten Auftritt des Bläserensembles mit „We wish you a merry christmas“ und „Jingle bells“ von Marc Reift und den Orgelstücken „Mary had a baby“ (Andrew Gant) und „On the mountains“ (Johannes Matthias Michel) folgte das Schlussgebet und der Segen.

Stellvertretend für die Chorgemeinschaft dankte der Vorsitzende des Ulmener Kirchenchores „Cäcilia“, Heinz Feuser, allen Gästen die gekommen waren, um dieses Konzert zu hören. „Sie haben uns mit Ihrem Besuch eine große Freude gemacht. So haben sich die vielen Stunden der Proben für uns gelohnt,“ so Feuser, der auch seinen Sangeskolleginnen und -kollegen, den Solisten, dem Bläserensemble und schließlich auch dem Chorleiter Kai Höhmann Dank zollte. Es war insgesamt ein Konzert der eher ruhigen Töne, das nach annähernd zwei Stunden mit den Chorsätzen „Aus der Armut des Stalles“ und „Wunder der Nacht“ von Winfried Heurich und einer kurzen Zugabe zu Ende ging. Lang anhaltender und stehend entgegengebrachter Applaus war der gerechte Lohn für ein denkwürdiges Kirchenkonzert in Ulmen, das sicher seine Fortsetzungen in Ulmen finden wird.